



Nachlese zum Workshop „Region der kulturellen Vielfalt“ am 5. November 9 bis 12 Uhr im Techno-Z Braunau

Mehr als 30 Menschen aus der Region Oberinnviertel Mattigtal sind im Workshop „Region der kulturellen Vielfalt“ der Frage nachgegangen, ob die Leaderregion Oberinnviertel Mattigtal bereits eine Region der kulturellen Vielfalt ist. Und um es vorweg zu nehmen: die Frage konnte am Ende von allen Beteiligten und auch den Vertreterinnen aus Wissenschaft und Forschung von der Universität Salzburg bzw. dem internationalen Forschungszentrum für soziale und ethische Fragen übereinstimmend mit einem lauten **Ja** beantwortet werden.



Wenngleich es natürlich immer möglich ist - da waren sich auch alle einig - noch besser zu werden. Damit dies gelingen kann, braucht es Vernetzung. Den Rahmen dafür stellt die LEADER-Region Oberinnviertel Mattigtal immer wieder her, wenn zu unterschiedlichsten Workshops eingeladen wird, bei denen Initiativen und engagierte Menschen vor den Vorhang geholt werden und die Möglichkeit bekommen, ihre Projekte vorzustellen, Impulse zu geben und andere zur Nachahmung zu motivieren. Für die Weiterentwicklung einer Region und positive Akzente für gutes Zusammenleben aller Menschen, die in der Region leben, muss nicht ständig das Rad neu erfunden werden, sondern es geht vielmehr darum, bereits Bestehendes zu vernetzen, Aktivitäten zu bündeln und damit stärker zu machen und Synergien zu nutzen. Leader-Obmann Bundesrat Ferdinand Tiefnig wies in diesem Zusammenhang mit seinen Begrüßungsworten darauf hin, dass Integration viele verschiedene Facetten hat und die Zivilgesellschaft, Vereine, Institutionen, Organisationen und auch Einzelpersonen braucht, die Integrationsarbeit unterstützen und Integration vorantreiben. Es ist Aufgabe des LEADER-Managements, immer wieder einen Überblick über bereits gestartete Initiativen und Projekte zum interkulturellen Zusammenleben in den LEADER-Gemeinden zu schaffen und Impulse für neue Initiativen zu setzen.



Vorgestellt wurden unter anderem von Martina Vietz aus der Gemeinde Lengau ein Leseprojekt für Kinder in Volksschulen, das begleitend zum Schulunterricht Kinder beim Erlernen der Lesekompetenz unterstützt. Über die Jahre sind dabei interkulturelle „Groß“Familien gewachsen, da die ehrenamtlichen Lesepartnerinnen und Lesepartner in einigen Familien Oma- und Opa-Rollen übernommen haben. Darüber hinaus werden auch Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und alle Interessierten in Dialog-Werkstätten in ihrer anspruchsvollen Er- und Beziehungsarbeit unterstützt.

Das Rucksackprojekt der Volkshochschule OÖ wurden von Daniela Auer und Banu Ciftci vorgestellt. Hier arbeiten ausgebildete Trainerinnen und Trainer mit Kindergärten in Braunau und Mattighofen zusammenarbeiten. Es werden ebenfalls Netzwerke zwischen Eltern, Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen aufgebaut mit dem Ziel, migrantische Eltern in ihrer Sprach- und Erziehungskompetenz zu stärken, aber auch nicht-migrantischen Eltern Tipps und Tricks für gute Kindererziehung an die Hand zu geben.

Peter Lechner, Josef Schwanninger, Josef Kain und Verena Baumann stellten verschiedene Aktivitäten wie das Begegnungscafe in Hochburg Ach vor, den Fahrradreparaturworkshop, Wertstoffvermittlung und Deutschkurse für Erwachsene. Anas Tisavi aus Ostermiething präsentierte die Aktivitäten des Vereins FAIRnetzung am Beispiel Weltcafe, Deutsch-Kursen und Kulturvermittlung. Und dann berichteten noch Katharina Fürbach und Norbert Stangl aus Munderfing über die Aktion „Munderfing.hilft“, Bürgermeister Albert Troppmair vom Helferkreis für Asylwerberinnen und Asylwerber in Burgkirchen und Karolina Schied-Stieger von der Helfergruppe Mauerkirchen. In Summe eine Fülle an unterschiedlichsten Ansätzen und Aktivitäten die alle das Ziel haben, gute Rahmenbedingungen für ein friedliches und sozial ausgewogenes Zusammenleben verschiedenster Kulturen in der Region zu gestalten. Die Übersicht inklusive Kontakte finden Sie im Anhang.

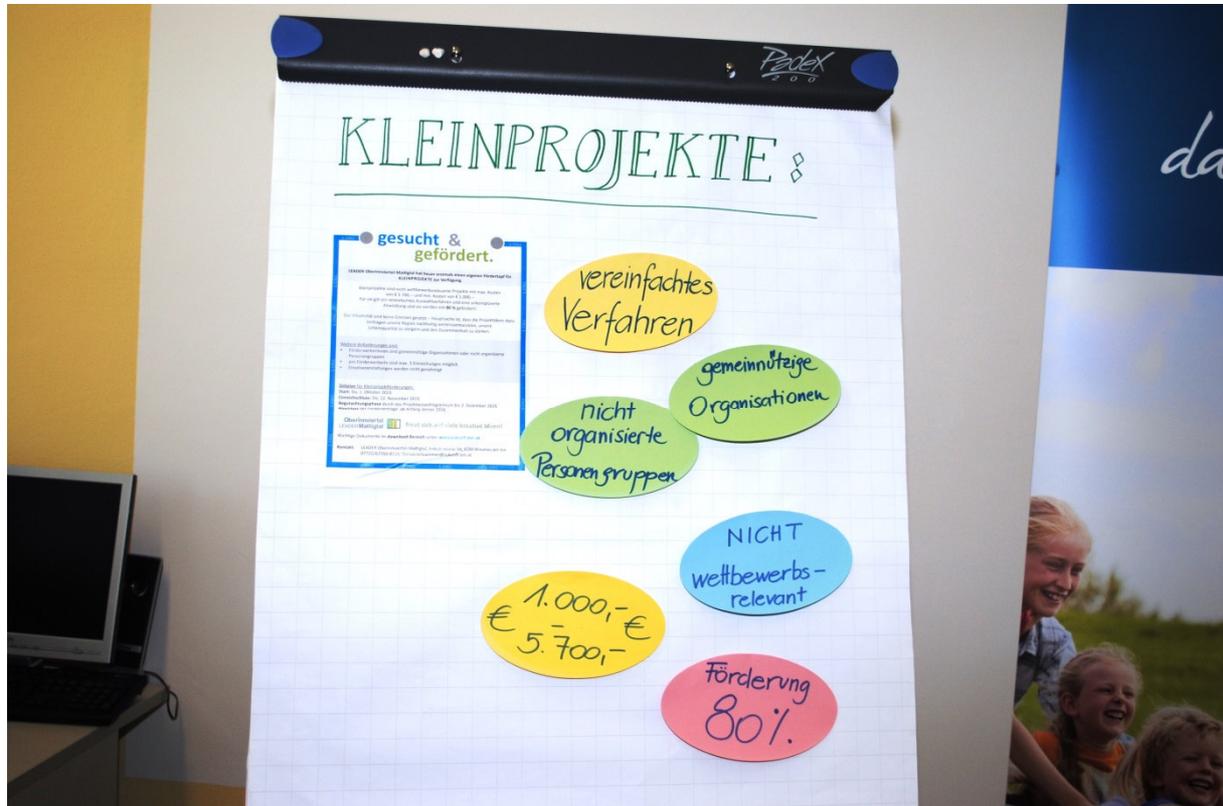


Abgerundet wurde die Projektpräsentation und der rege Austausch durch einen kurzen wissenschaftlichen Input von Marlene Ernst vom Forschungsmarketing der Universität Salzburg, die über eine Forschungsprojekt zum Thema „Zuhause oder fehl am Platz?“ berichtete, und von Susanne Katzlberger vom „ifz. internationales forschungszentrum für soziale und ethische fragen“. Sie berichtete von der Initiative des „Sozialfestival: Tu was, dann tut sich was!“, welche vom Theologen und Philosophen Clemens Sedmak gemeinsam mit einem Konsortium österreichischer Privatstiftungen (die Sinnstifter) 2010 ins Leben gerufen wurde. Dieses Sozialfestival begleitet und unterstützt Menschen in einer ausgewählten Region, ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben einzubringen, zu entwickeln und umzusetzen. Insgesamt stehen bis zu 150.000,- Euro für die Umsetzung von Projekten und Initiativen zur Verfügung. Das Anliegen von Tu was, dann tut sich was ist in allererster Linie die Anregung zur Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger.



Die Idee von „Tu was, dann tut sich was!“ ist sehr einfach: es geht um die Unterstützung engagierter Personen und Institutionen, die ihre Vorstellungen von einem guten Leben in ihrer Region mit Hilfe von Kleinprojekten verwirklichen wollen.

Das Sozialfestival bietet dabei nicht nur einen organisatorischen Rahmen zur Umsetzung der Ideen, sondern fördert die Projektanten auch finanziell. Eine Reihe österreichischer Privatstiftungen, darunter die ERSTE Stiftung, Essl Stiftung, Katharina Turnauer Privatstiftung, Humer Privatstiftung, Schweighofer Privatstiftung, Andra Privatstiftung, Unruhe Privatstiftung und der Dreyer Charity Fund, welche als Verein S!nnstifter organisiert sind, finanzieren das Sozialfestival und unterstützen es mit ihren Kompetenzen im Bereich der Förderung von Sozialprojekten. Das ifz führt die wissenschaftliche Begleitung und Evaluierung des Sozialfestivals durch, unterstützt die Regionalbüros, ist Teil der Jury zur Auswahl der Projekte, organisiert Workshops in der Region und führt Befragungen mit den Teilnehmer/-innen durch. Bislang konnten 209 Kleinprojekte durch das Sozialfestival in den Regionen Mühlviertler Alm (Bundesland Oberösterreich, 2013/14), Steirische Eisenstraße (Steiermark, 2012/13) und Lungau (Salzburg, 2011) realisiert werden. Weitere Informationen unter: <http://www.tu-was.at>



Zum Abschluss des spannenden Vormittages präsentierte Geschäftsführer Florian Reitsammer Fördermöglichkeiten von Leader zu Klein- und Kooperationsprojekten. Nachzulesen auf der Homepage unter www.zukunft-om.at.

Aktuelles und Termine

18. November 2016 in Braunau: Fest der Vielfalt (Infos bei Gabriele Pointner, REKI, Regionales Kompetenzzentrum für Integration und Diversität)

1. Dezember 2016 17 – 20 Uhr: Vortrag und Workshop zum Thema Ehrenamtlichkeit und Asyl (Infos bei Gabriele Pointner, REKI, Regionales Kompetenzzentrum für Integration und Diversität)

Film: „Betreuung auf (nicht nur) gut Deutsch“, www.franziskanerinnen.at/Aktuelles (Infos bei Schwester Katharina, Franziskanerinnen)



Übersicht über interkulturelle Projekte/Initiativen in der Leader-Region Oberinnviertel-Mattigtal

Initiative/Projekt	Kontakt
Kinder, die die WELT erLESEN – Lese-Tandems und DialogWerkstatt Lengau	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Edith Konrad und Martina Vietz, Dipl. EB-Trainerin, ipi – Institut für professionelle Interaktion, Tel. 0043 (0) 664 4420668 Mail: office@ipi.co.at Website: www.ipi.co.at
Rucksackprojekt von der VHS in 4 Kindergärten in Braunau am Inn	MMag. Daniela Auer (Stadtamt Braunau am Inn, Sozialabteilung, Migration, Integration und Zusammenleben); Palmplatz 1, EG, Zr.Nr.R005; 5280 Braunau am Inn; e-mail: daniela.auer@braunau.ooe.gv.at Tel: 07722/808-284
„Munderfing.hilft“ Überparteiliche und überkonfessionelle Arbeitsgemeinschaft zur Flüchtlingshilfe	Gemeinde Munderfing Frau Rebekka Reichinger Dorfplatz 1 5222 Munderfing Rebekka.reichinger@munderfing.ooe.gv.at 07744 62 55 17
Begegnungscafé in Hochburg Ach <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradreparatur-Workshop • Begegnungscafé • Deutschkurse für Erwachsene • Wertsoffvermittlung 	Verena Baumann verena.baumann@ymail.com Peter Lechner, Josef Schwaninger, Josef Kain
Di bis Do Beschäftigung der Asylwerber im Bauhof	Gemeinde Ostermiething AL Manfred Russinger 0 62 78 / 62 55 – 14 gemeinde@ostermiething.ooe.gv.at
Helferkreis – unterstützt die Asylwerber bei Tagesablauf	Gemeinde Burgkirchen Bgm. Albert Troppmair +43 (07724) 2212-0 albert.troppmair@burgkirchen.ooe.gv.at

Helfergruppe Mauerkirchen	Schied Stiegler Karolina Rainerstraße 15/1 5270 Mauerkirchen Tel. 06765163885 +43 676513885 k.stigler@outlook.com
„Rucksack plus“ - Mattighofen	Frau Elif Yilmaz Institut Interkulturelle Pädagogik Bulgariplatz 12/4, 4020 Linz Tel. (0)732 661171-43 elif.yilmaz@vhsooe.at
Verein FAIRnetzung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weltcafé ▪ Deutsch lernen ▪ Kultur 	<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 20px;"> Kontakt: Dipl.Päd. Martina Fischer Barbara Stefl-Essenhofer Mail: fairnetzung@gmx.at Tel. : 0650-7205699 </div> </div>